

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines und Methode S. 516. 2. Bibliographie S. 518. 3. Archive S. 518. 4. Bibliotheken S. 519. 5. Allgemeine Textsammlungen S. 519. 6. Urkunden, Regesten, Diplomatik S. 520. 7. Staatsakten und Verträge S. 527. 8. Rechtsquellen, Stadtrecht S. 528. 9. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen S. 530. 10. Briefe S. 532. 11. Chronikalische Quellen S. 533. 12. Hagiographie S. 536. 13. Liturgische und sonstige kirchliche Quellen S. 537. 14. Theologie und Philosophie S. 538. 15. Dichtungen S. 539. 16. Philologie (Sprach-, Namen- und Ortsnamenkunde) S. 541. 17. Paläographie und Handschriftenkunde S. 541. 18. Chronologie, historische Geographie, Genealogie S. 545. 19. Siegel- und Münzkunde, Heraldik S. 548.

Wattenbach - Levison, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger 1: Die Vorzeit von den Anfängen bis zur Herrschaft der Karolinger bearb. v. W. Levison † (hg. v. W. Holtzmann); 2: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jhs bis zum Tode Karls d. Gr. bearb. v. W. Levison † und H. Löwe, Weimar 1952/1953, Böhlau, XII u. 156 S. u. S. 157—189. — Der „Wattenbach“ hat nach der 6. Aufl. (1893/94), die noch vom Autor selbst besorgt wurde, keine vollständige Neuedition mehr erfahren, denn schon die 7. Aufl. (1904) schaffte es nur bis zum ersten Bande. Weit schlimmer steht es mit der seinerzeit von Robert Holtzmann begonnenen 8. Aufl. Sie wurde weitgehend als Gemeinschaftsarbeit organisiert, zog in stärkerem Maße neben den erzählenden auch die Quellen anderen Typs heran, grupperte den Stoff noch entschiedener nach landschaftlichen Gesichtspunkten und verteilte ihn auch anders auf die wiederum vorgesehenen zwei Bände. Während die ersten sieben Auflagen im ersten Bande nach einer „Literarischen Einleitung“ den Stoff „von den Anfängen“ bis einschließlich der Ottonenzeit und im zweiten den der Salier- und Stauferzeit behandelten, ließ R. Holtzmann den gesamten Komplex von den „Anfängen“ bis 900 ganz fort (offenbar weil sich das Material in der Hand des ursprünglichen Herausgebers W. Levison befand, der 1939 emigrierte), faßte im ersten Bande die Ottonen- und die Salierzeit zusammen und behielt den zweiten Band ganz der Stauferzeit vor. Es erschienen dann im flotten Zuge in den Jahren 1938, 1939, 1940 und 1943 auch vier Hefte des 1. Bandes. Aber der Krieg verhinderte leider die Fertigstellung des letzten, nachträglich hinzugeplanten fünften Heftes, das die Abschnitte über England und Italien von 1050—1125, ein Verzeichnis der Totenbücher, die inzwischen notwendig gewordenen bibliographischen Nachträge und vor allem das Generalregister aller fünf Hefte des 1. Bandes enthalten sollte. So blieb denn der neue Wattenbach, ganz abgesehen von seiner Verstümmelung am Anfang, auch innerhalb seiner besonderen Planung ein Torso, der mit seinen parallelen vier oder auch fünf Registern (wenn man nämlich das Verzeichnis der „Nachträge und Berichtigungen zu Heft 1—3“ in Heft 4 hinzurechnet) recht umständlich und unerfreulich zu benutzen ist. Man hätte dringend gewünscht und eigentlich erwartet, daß nun zunächst die verhältnismäßig kleine, aber so überaus störende Lücke geschlossen würde, doch das Schicksal hat es anders gewollt. Statt dessen erscheinen jetzt die beiden oben genannten Hefte eines neuen „Wattenbach-Levison“, ein Teil jenes zeitlich-stofflich vor dem 1. Band des „Wattenbach-Holtzmann“ liegenden Komplexes, der von diesem ursprünglich nicht „eingeplant“ war, und leider ist es wiederum ein Torso. Es fehlt auch hier das abschließende Heft mit dem Gesamtregister und — um die Situation weiter zu komplizieren — ist dazu noch ein „Beiheft“ gegeben: Die Rechtsquellen bearb. v. R. Buchner (vgl. die folgende Besprechung). Wer den derzeitigen „Wattenbach“ konsultiert, muß also, um sicher zu gehen, acht Register durchgehen statt eines einzigen in der 7. Aufl. Aber natürlich ist es ein großes Verdienst und man wird dem Herausgeber Walther Holtzmann aufrichtig dafür dankbar sein, daß er die beiden Hefte aus dem Nachlaß Levisons so schnell wie möglich herausgebracht und auch daß er den Stoff so entschlossen auf die